



**Ratsgymnasium Rotenburg**  
Gerberstraße 14  
27356 Rotenburg (Wümme)  
Tel.: 04261 983-3535  
Fax: 04261 983-3599  
[Sekretariat@Ratsgymnasium-ROW.de](mailto:Sekretariat@Ratsgymnasium-ROW.de)

# **Kursbuch Berufsorientierung**

## **(Stand November 2011)**

## Inhalt

Inhalt .....	2
1 Aussagen über die Ausgangsbedingungen und Besonderheiten der Schule .....	3
2 Darstellung der Berufsorientierung mit Zielen, Maßnahmen, Erfolgsprüfungen und Nachhaltigkeit in den fünf Standardbereichen für die Jahrgänge 8-12 .....	4
2.1 Personale und soziale Kompetenz.....	4
2.2 Fachspezifische Kompetenz .....	5
2.3 Berufswahlkompetenz.....	5
2.3.1 Kooperation mit dem Rotenburger Wirtschaftsforum .....	6
2.3.2 Angebote der Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit, Verden .....	6
2.3.3 Kooperation mit Mercedes-Bremen .....	7
2.3.4 Die Berufsinformationstage des Ratsgymnasiums Rotenburg/„Kreatives Lernen“ .....	7
2.3.5 Weitere außerschulische Aktivitäten .....	8
2.4 Lernkompetenz.....	8
2.5 Praxiskompetenz .....	8
3 Dokumentation der systematischen Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Partnern der Wirtschaft .....	9
4 Aussagen zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Konzepts .....	10
5 Anhang .....	11
5.1 Datenblatt zur Schulsituation .....	11
5.2 Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für die Jahrgänge 8-12 .....	12
5.2.1 Jahrgang 8.....	12
5.2.2 Jahrgang 9.....	13
5.2.3 Jahrgang 10.....	14
5.2.4 Jahrgang 11.....	15
5.2.5 Jahrgang 12.....	16

## **1 Aussagen über die Ausgangsbedingungen und Besonderheiten der Schule**

Die Grundlage unseres Schulkonzeptes ist die Überzeugung, dass der Aufgabenbereich „Berufsorientierung“ eine Herausforderung für die **ganze** Schule ist. Allen Kolleginnen und Kollegen unserer Schule ist bewusst, dass ihre Arbeit in der täglichen Schulpraxis die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bestehen unserer Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> in der Arbeitswelt schafft.

Die Gesamtkonferenz des Ratsgymnasiums hat sich bereits am 10. September 2001 für den Schwerpunkt „Berufsorientierung/Kooperation Schule/Wirtschaft“ als einen Baustein ihres Schulprofils entschieden. Aktueller Hintergrund dieses Beschlusses war die Bewerbung und spätere Auszeichnung als Modellschule im Rahmen des RITTS-Projektes. Diese Bewerbung war möglich, weil unser Schulprogramm, das durch eine aus Lehrern, Schülern und Eltern bestehende Arbeitsgruppe in den Jahren 2000/2001 erarbeitet wurde, die Studien- und Berufsorientierung bereits als wichtige Zielsetzung für ein Gymnasium der Zukunft formuliert hatte.

Am 14.09.2011 wurde die Fortschreibung des Schwerpunktes Berufsorientierung von der Gesamtkonferenz beschlossen und das „Kursbuch Berufsorientierung“ als Teil des pädagogischen Konzepts des Ratsgymnasiums und der Qualitätsentwicklung der Schule eingebunden.

Die Veränderungen in der bildungspolitischen Landschaft mit der Institutionalisierung der Oberschule als neue Schulform im Schuljahr 2011/2012 und die neue Konkurrenzsituation mit der Berufsbildenden Schule Rotenburg mit der Möglichkeit eines G-9-Abiturs werden auf die Zahl und auf die soziale Zusammensetzung unserer Schülerschaft Auswirkungen haben.

Das Schulsystem entwickelt sich fort und wird zweigliedrig, neben dem Gymnasium wird es auch daher nur noch eine andere Schulform geben. Auch diese Entwicklung wird für unsere Schule Folgen haben.

Beides verlangt eine permanente Reflexion und Evaluation unserer berufsorientierenden Maßnahmen und Aktivitäten.

Das Ratsgymnasium als bildungspolitisches Zentrum einer ländlich strukturierten Region profitiert von der engen Bindung vieler Entscheidungsträger von Politik und Wirtschaft in der Stadt und im Landkreis Rotenburg zu ihrer ehemaligen Schule. Die Rotenburger Wirtschaft identifiziert sich mit dem Ratsgymnasium in beispielloser Weise, so wie sich das Ratsgymnasium als wichtiges Element des Wirtschaftsstandortes Rotenburg begreift.

---

<sup>1</sup>Im Folgenden wird nur noch der Plural Schüler verwendet.

Die mittelständisch strukturierte Rotenburger Wirtschaft mit einer erheblichen Branchenvielfalt und die Lage im Einzugsbereich zweier großer Wirtschaftsräume (Bremen, Hamburg) führen zu einer insgesamt relativ guten wirtschaftlichen Lage. Die Arbeitslosenzahlen im Arbeitsamtbezirk Rotenburg liegen seit Jahren unter dem Landes- wie Bundesdurchschnitt. Im Oktober 2011 betrug die Arbeitslosigkeit 4,4 %.

Durch diese wirtschaftlichen Strukturen unserer Stadt und unseres Landkreises und den großen Einzugsbereich (25 km Radius) ist die Schülerschaft sozial breit gestreut. Die Chancen, die der Besuch dieses Gymnasiums bietet, werden von einem Großteil der Schülerschaft und der Elternschaft bewusst wahrgenommen.

Durch die erfolgreiche Arbeit in den letzten Jahren im Bereich der Berufsorientierung (Modellschule RITTS, Schülerfirmen, Messeauftritte, Norddeutscher Schulpreis etc.) ist das Ratsgymnasium infolge der Vernetzung der Industrie- und Handelskammern bekannt geworden und in den Fokus der überregionalen Wirtschaft geraten.

Die Anfragen von Unternehmen für Patenschaften und Kooperationen mit dem Ratsgymnasium häufen sich. Deshalb muss in jedem Einzelfall sehr genau differenziert werden, ob eine weitere Kooperation für unsere Arbeit hilfreich ist.

Ein für eine erfolgreiche Schule lebenswichtiger Aspekt ist neben der Identifizierung der Schülerschaft die Verbundenheit der Elternschaft mit der Schule ihrer Kinder.

Auf das Engagement der Elternschaft des Ratsgymnasiums kann die Schule regelrecht stolz sein.

Das außerordentlich große Angebot unserer Schule im Bereich der Musik, des Sports und der Kunst ist ohne die finanzielle Unterstützung von Seiten der Elternschaft nicht realisierbar, aber auch die vielfältigen Projekte im Rahmen der Berufsorientierung sind ohne das Engagement der Eltern nicht denkbar.

Unsere Musical- und Theaterproduktionen, in denen verschiedene Arbeitsgemeinschaften projektorientiert kooperieren (Tanz, Bühnenbau, Ton- und Lichttechnik, Theater, Band, Orchester, Kostümgestaltung) seien in diesem Zusammenhang erwähnt.

Dieses Schulangebot ergänzt unseren bildungspolitischen Auftrag bezüglich der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler.

## **2 Darstellung der Berufsorientierung mit Zielen, Maßnahmen, Erfolgsprüfungen und Nachhaltigkeit in den fünf Standardbereichen für die Jahrgänge 8-12**

### **2.1 Personale und soziale Kompetenz**

In diesem Bereich geht es vor allem darum, die Schüler in ihrer Selbständigkeit und ihrer Kommunikationsfähigkeit zu fördern. Sie arbeiten in unterschiedlichen Klassenstufen z. B.

eigenverantwortlich an Projekten, spielen Theater, üben sich im Präsentieren. Sie gehen zum Wochenmarkt, sprechen dort mit Händlern, fühlen dem Bürgermeister auf den Zahn, sie erkunden Betriebe, suchen sich eigenständig Praktikumsplätze, präsentieren sich in Bewerbungstrainings. Teils sind sie auf sich gestellt, teils kooperieren sie in Gruppen. Auch die interkulturelle Kompetenz wird gefördert, ab Klasse 8 stehen der Frankreichaustausch an, in späteren Jahren stehen die Ziele Großbritannien, Ungarn, Polen und die USA zur Auswahl.

In allen Curricula der modernen Fremdsprachen wird die interkulturelle Kompetenz an unserer Schule großgeschrieben.

## **2.2 Fachspezifische Kompetenz**

Allein durch die curriculare Ausrichtung im Fach Politik-Wirtschaft ergibt sich unterrichtlich eine verstärkte Ausrichtung auf ökonomische Themen. Das erleichtert auch die Anbindung an Projekte (Kreatives Lernen, Börsenspiel, Schülerfirma, Projekte überregionaler Wirtschaftszeitungen etc.), die die fachspezifischen Kompetenzen der Schüler weiterentwickeln sollen.

In den Jahrgängen 8 und 9 stehen zwei Themen im Vordergrund. Zum einen das Wirtschaften in privaten Haushalten mit einer Meinungsumfrage zum Thema Taschengeld und Konsum und zum anderen die Wahrnehmung der Strukturen des kommunalen Wirtschaftens. In diesem Zusammenhang werden auch die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister besucht. Des Weiteren befassen sich die Schüler mit den Rahmenbedingungen unternehmerischen Handels und können anhand eines Stationenlernens eigene Erfahrungen sammeln, diese reflektieren und anschließend bewerten.

In den Jahrgängen 10 und 11 geben wir den Schülern in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit im Rahmen des „Börsenspiels“ der Sparkassen Theorie und Praxis des Wirtschaftens zu verbinden. An den Projekten überregionaler Wirtschaftszeitungen nehmen vorwiegend die Schüler des vierstündigen Prüfungsfachs Politik-Wirtschaft teil. Durch die neue Kooperation mit Mercedes Benz sind fächerübergreifende Projekte mit den Ingenieuren geplant, die das wissenschaftliche Arbeiten fördern sollen.

## **2.3 Berufswahlkompetenz**

Ohne die Zusammenarbeit mit der Elternschaft und den Vertretern der Wirtschaft vor Ort ist eine qualifizierte Berufsorientierung nicht zu leisten.

Das Rotenburger Wirtschaftsforum (RWF), die Interessenorganisation des Handwerks und der mittelständischen Wirtschaft mit derzeit 215 Mitgliedern, wurde zum Glücksfall für

unsere berufsorientierende Arbeit. Seit dem Jahre 2002 besteht eine enge Kooperation zwischen dem Ratsgymnasium und dem RWF, die durch vielfältige Maßnahmen (Gesprächsforen, Betriebsbesichtigungen, zusätzlichen Betriebspraktika, Studienbegleitung, Ferienjobs etc.) mit Leben gefüllt wird.

Neben dem RWF, dessen Mitgliedsfirmen und den überregionalen Partnern ist die Agentur für Arbeit, Verden unser dritter Partner in der Berufsorientierung.

Die Agentur für Arbeit begleitet unsere berufsorientierenden Maßnahmen.

In Zusammenarbeit mit der Elternschaft organisiert das Ratsgymnasium die Projektreihe „Kreatives Lernen“, in dem der Lernort in der Regel der Arbeitsplatz des Dozenten (eines Elternteils) ist, sowie Berufsinformationstage.

In der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe setzen wir mit den Sprachdiplomen DELF (B und C-Diplom) und dem Cambridge Certificate of Proficiency ihre interkulturellen Kompetenzen fort.

### **2.3.1 Kooperation mit dem Rotenburger Wirtschaftsforum**

Mit dem Rotenburger Wirtschaftsforum hat das Ratsgymnasium einen verlässlichen Partner gefunden, der den beruflichen Interessen unserer Schüler auf vielen Ebenen entgegenkommt.

Das Rotenburger Wirtschaftsforum, dessen Koordinierungsstelle im Rotenburger Rathaus auch von unserer Schülerschaft zwecks Beratung und Information genutzt werden kann, bietet auch den Rahmen für die Zusammenarbeit mit den einzelnen Mitgliedern des RWF. Dazu gehören die Kreishandwerkerschaft Rotenburg, deren Unternehmen qualifizierte Praktikums- und Ausbildungsplätze für unsere Schüler zur Verfügung stellen, und die örtlichen Finanzinstitute, die als Sponsoren für unsere externen Berufsorientierungsmaßnahmen auftreten (z. B. für das Bewerbertraining der Firma JUMP-Consulting) bzw. selbst Angebote (z. B. Management Information Game) bereitstellen.

### **2.3.2 Angebote der Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit, Verden**

Die Arbeitsagentur ist für unsere Arbeit eminent wichtig, weil sie unserer Schülerschaft die aktuellen Informationen über den Hochschulbereich (Zulassungsbedingungen, neue Studienangebote etc.), über den Ausbildungsbereich sowie über den Arbeitsmarkt zur Verfügung stellt.

Mit dem Besuch der Informationstage der im Umfeld liegenden Universitäten Hannover, Bremen und Hamburg wird der Hochschulbereich zusätzlich abgedeckt.

In den 10. Klassen erfolgt der Einstieg die Berufsorientierung durch die Agentur für Arbeit, die im 11. Jahrgang für die jeweiligen Profile vertieft wird. Dem 12. Jahrgang wird seitens der Arbeitsagentur der „Study-Test“ angeboten. Individuelle Beratungstermine stehen den Schülern wöchentlich zur Verfügung.

### **2.3.3 Kooperation mit Mercedes-Bremen**

Im Oktober 2011 hat das Ratsgymnasium eine Kooperation mit Mercedes-Benz, Werk Bremen geschlossen. Diese Initiative ging von Mercedes aus.

Diese Zusammenarbeit mit einem weltweit führenden Industrieunternehmen, dessen Marke für technologische Spitzenqualität steht, bietet unseren Schülern ungeahnte Möglichkeiten für Betriebspraktika, Ausbildungsmöglichkeiten im Rahmen des Dualen Systems etc.

Unsere gemeinsame Arbeit mit Mercedes berücksichtigt zum ersten Mal auch die Lehrer-Seite, in dem Ingenieure aus dem Mercedes-Werk neue Techniken im Unterricht an unserer Schule vorstellen. Außerdem umfasst diese Kooperation das Projekt „Autobauer sucht Frau“, im Rahmen dessen Schülerinnen für Naturwissenschaften und Technik-Berufe begeistert werden sollen.

### **2.3.4 Die Berufsinformationstage des Ratsgymnasiums Rotenburg/„Kreatives Lernen“**

Alle zwei Jahre finden im Ratsgymnasium die zweitägigen Berufsinformationstage (Motto: „Berufe stellen sich vor“) statt. Diese werden in Zusammenarbeit mit der Schulleitung vom Freundeskreis des Ratsgymnasiums selbständig organisiert. Ehemalige Absolventen des Ratsgymnasiums berichten von ihrem beruflichen Alltag und den Anforderungen bzw. dem Wandel des Berufsumfeldes. Diese Veranstaltung für den 10., 11. und 12. Jahrgang findet von 8.00–18.00 Uhr statt. Unsere anderen Partner werden zu diesen Berufsinformationstagen eingeladen. Im Rahmen dieser Tage stellen sich unsere Kooperationspartner (Mercedes, RWF, Agentur für Arbeit) vor.

Ergänzend zu diesen Berufsinformationstagen organisiert das Ratsgymnasium in Zusammenarbeit mit der Elternschaft die Projektreihe „Kreatives Lernen“, in dem der Lernort in der Regel der Arbeitsplatz des Dozenten (Elternteils) ist. Diese Veranstaltungen finden nachmittags oder im Block an Wochenenden statt und stehen allen Schülern offen. Ziel dieses Projektes ist es, Eltern und Förderer des Ratsgymnasiums, die Freude an der Weitergabe ihrer beruflichen Fähigkeiten haben, zu ermutigen, dies auch zu tun. Mit dieser Veranstaltungsreihe schärft das Ratsgymnasium auf der einen Seite sein Bildungsprofil, andererseits werden neue Berufsfelder entdeckt.

Phantasie, Begeisterung und Kreativität, verbunden mit der Vermittlung der Realitäten der Arbeitswelt, machen das Erfolgsrezept dieses Angebotes aus.

### **2.3.5 Weitere außerschulische Aktivitäten**

Mit einer Vielzahl außerschulischer Aktivitäten soll die Kenntnis wirtschaftspolitischer Sachverhalte vertieft werden. Zugleich wird in solchen Projekten selbständiges Arbeiten unserer Schüler gefördert. Unter anderem gehört die Teilnahme an Wettbewerben überregionaler Zeitungen (FAZ, Süddeutsche Zeitung etc.) und verschiedener Finanzinstitute (Bundesverband dt. Banken, Sparkassenverband etc.) in diesen Bereich, der soziales Lernen mit ökonomischer Kompetenzsteigerung verbindet.

## **2.4 Lernkompetenz**

Die Förderung des eigenständigen Arbeitens hat am Ratsgymnasium Priorität. Im Rahmen von Projektarbeiten in allen Fächern werden die Eigenverantwortlichkeit der Schüler sowie ihre Kooperationsfähigkeit geschult. Gleichzeitig erlernen sie durch die Vorbereitung von Referaten unterschiedliche Präsentationstechniken.

Die Selbständigkeit der Schüler ist eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen des Schülerbetriebspraktikums, welches in der Jahrgangsstufe 10 durchgeführt wird. Das anschließende Verfassen des Praktikumsberichts fördert die Selbstreflexion der Schüler. In der Jahrgangsstufe 11 verfassen die Schüler im Seminarfach ihre erste wissenschaftliche Arbeit. Sie lernen in diesem Zusammenhang nicht zuletzt das Verfassen der Arbeit eigenständig zu organisieren, Zeit selbst einzuteilen, die ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen (umliegende Bibliotheken und das Internet) für die Literaturrecherche zu nutzen, sowie (mögliche) Schwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen und sich zielgerichtet Beratung einzuholen. Das Verfassen der Facharbeit und ihre Präsentation stellen somit einen wichtigen Baustein für den Erwerb der Selbständigkeit dar.

## **2.5 Praxiskompetenz**

Die Schüler sollen vielfältige praktische Erfahrungen sammeln. Dieses beginnt mit der selbständigen Suche eines Praktikumsplatzes. Neben dem Betriebspraktikum in Jahrgang 10 haben sie die Möglichkeit in der Schülerfirma Praxisbezug zu erfahren. Zudem fördern wir mit unserem großen Angebot an Arbeitsgemeinschaften diese Praxiskompetenz. Besonders zu erwähnen sind hier die jährlich durchgeführten Musical- und Theaterproduktionen mit einer Vielzahl von praktischen Arbeiten vom Schauspieler bis hin zum Techniker (Licht und Ton).

### **3 Dokumentation der systematischen Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Partnern der Wirtschaft**

Berufsorientierte Arbeit ist ohne die vor Ort agierende Wirtschaft und ohne die Elternschaft unserer Schüler nicht möglich.

Die Eltern unserer knapp 1 400 Schüler bieten ein unglaubliches Potential für den Bereich der Berufsorientierung. Sie verfügen über spezifische Kenntnisse über ihr Arbeitsplatzumfeld, die die Schule nutzen kann, wenn sie sich in der Schulentwicklungsarbeit von Schulleitung und Kollegium berücksichtigt und gewürdigt fühlen.

Deshalb spielt die Elternschaft für unser Konzept der Berufsorientierung eine entscheidende Rolle, zumal Eltern, wie viele Untersuchungen gezeigt haben, auch entscheidenden Einfluss auf die Berufswahl ihrer Kinder haben.

Viele Eltern waren früher Schüler unserer Schule. Dieses Potential für die Weiterentwicklung der Schule zu nutzen, hat sich der „Freundeskreis des Ratsgymnasiums“ zur Aufgabe gemacht.

Nur durch die gute Zusammenarbeit der Schule mit den Eltern und dem „Freundeskreis“ war es möglich, eigene Berufsinformationstage und das Projekt „Kreatives Lernen“ auf die Beine zu stellen.

Ein weiterer Faktor kommt hinzu: Die enge personelle Vernetzung zwischen der Wirtschaft vor Ort und der Elternschaft des Ratsgymnasiums, bedingt durch die sozioökonomischen Grundlagen unserer Stadt und unseres Landkreises, hat es ermöglicht, die Interessenorganisation der Rotenburger Wirtschaft, das RWF, direkt in die Berufsorientierung einzubinden.

Die Zielsetzung der seit 2002 bestehenden Kooperation mit dem RWF ist neben der Verbesserung der Berufsorientierung die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Rotenburg und die der Rolle des Ratsgymnasiums in diesem Prozess.

Diese Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternschaft und Wirtschaft vor Ort verbessert natürlich nicht nur die Arbeit der Berufsorientierung, sondern ermöglicht infolge finanzieller Unterstützung die Weiterentwicklung unseres Schulprofils.

Der Ausbau unseres musisch-künstlerischen Profils wäre ohne großzügige Spenden seitens des „Freundeskreises“ und des RWF nicht möglich gewesen.

Alle unsere Aktivitäten im Bereich der Berufsorientierung sind natürlich auf die Interessen unserer Schüler gerichtet, um ihnen den Weg in das für sie richtige Berufsfeld zu ermöglichen.

Ohne den Dialog mit unseren Schülern und ohne die Berücksichtigung ihrer Erfahrungen mit unseren Angeboten ist eine zielgerichtete Berufsorientierung unmöglich. Deshalb erfolgt nach allen Maßnahmen eine Evaluation mit der betreffenden Schülergruppe.

#### **4 Aussagen zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Konzepts**

Das Gesamtkonzept zur Berufsorientierung wird von allen Kolleginnen und Kollegen der Schule getragen. Das Kursbuch wurde in der Gesamtkonferenz und in der Fachkonferenz vorgestellt, diskutiert und beschlossen.

Auf Grundlage des Kursbuches und der angegebenen Maßnahmen arbeiten alle Beteiligten und entwickeln das Kursbuch im Alltag weiter.

Das schulinterne Kerncurriculum des Faches Politik-Wirtschaft gewährleistet durch seinen kumulativen Aufbau einen sinnvollen Übergang von einem Jahrgang zum nächsten, indem es auf vorheriges Wissen zurückgreift. Unter den Kollegen findet ein ständiger Austausch statt. Die jahrgangsübergreifenden Aspekte werden mit den betroffenen Fachkollegen abgesprochen.

Das Ratsgymnasium führt seit 2008 in regelmäßigen Abständen Schulevaluationen durch. Ausgehend von einer SEIS-Umfrage im Jahr 2008/2009 fand 2010 eine schuleigene Evaluation in den Jahrgängen 6/7 und 11/12 statt. Hier wurde auch die Berufssicht der Schule mit mehreren Fragen evaluiert. Die nächste Evaluation ist für 2012 vorgesehen.

Die Ergebnisse der Evaluationen werden genutzt, um die bestehenden Konzepte zu hinterfragen und gegebenenfalls zu überarbeiten.

In der Planung befindet sich derzeit ein Modellprojekt einer Gesamtevaluation der Abiturjahrgänge. Hierzu sollen erstmals alle Schüler des nächsten Abiturjahrgangs über einen Zeitraum von fünf Jahren zu ihrer weiteren beruflichen Entwicklung befragt werden.

Die Ergebnisse helfen und unsere berufsorientierenden Maßnahmen zu überprüfen.

Zusätzlich nehmen in der Fachschaft Politik-Wirtschaft die Kolleginnen und Kollegen an fachspezifischen Fortbildungen mit den Schwerpunkten Kerncurriculum und Zentralabitur teil.

Unsere Schule hat sich auf ein nachhaltiges Fortbildungskonzept geeinigt, das von Schulvorstand und Gesamtkonferenz beschlossen wurde und alle Kolleginnen und Kollegen einbindet. Die Ergebnisse werden jährlich evaluiert und dem Schulvorstand und der Gesamtkonferenz vorgestellt. Dabei werden gegebenenfalls neue Schwerpunkte gesetzt.

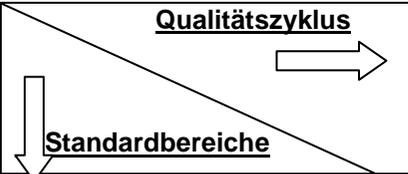
## 5 Anhang

### 5.1 Datenblatt zur Schulsituation

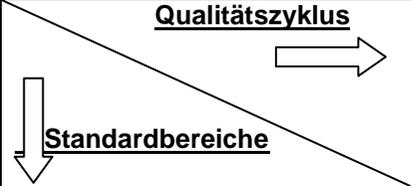
Name der Schule, Tel./Fax	Ratsgymnasium Rotenburg(Wümme) Gerberstr. 14 27356 Rotenburg Tel. Tel. 04261 / 983-3535 FAX: 04261 / 983-3599
E-Mail-Adresse:	sekretariat@ratsgymnasium-row.de
Name des Schulleiters/der Schulleiterin:	Herr Dr. Jarecki
Fachbereichsleitung, Kontakt für „proBerufsOrientierung!“	André Artinger Friedhelm Horn
Besondere Titel und Aktionen der Schule	Schule gegen Rassismus
Größe und Zusammensetzung des Kollegiums <ul style="list-style-type: none"><li>davon AW/Politik/Wirtsch.– Fachlehrer/-innen</li><li>davon ausgebildete Fachlehrer/-innen</li></ul>	111 Kolleginnen und Kollegen 7 Po-Wi 7 Po-Wi
Anzahl der Klassen in der Berufsorientierung nach Jahrgängen	Jhg 8 – 7 Klassen Jhg 9 – 6 Klassen Jhg 10 – 6 Klassen Jhg 11 – Stammgruppen und Kurssystem (8 Profile) Jhg 12 – Stammgruppen und Kurssystem (8 Profile)
Schüler/-innen insgesamt	1300 Schülerinnen und Schüler
Abgangsschüler (2010) nach Schulform	256 Schülerinnen und Schüler Abitur
Schulabgang 2010 – Verbleib der Schüler/-innen	Keine Angaben
Durchschnittlich benötigte Praktikumsplätze im laufenden Schuljahr	182
Externe Partner für Betriebs- und Praxistage	Keine Angaben
Wichtigste Partner der regionalen Wirtschaft	Rotenburger Wirtschaftsforum

## 5.2 Matrix zur systematischen Übersicht der berufsorientierenden Maßnahmen für die Jahrgänge 8-12.

### 5.2.1 Jahrgang 8

	Ziele	Maßnahmen	Ergebnisüberprüfung	Sicherung der Nachhaltigkeit
<b>Personale und soziale Kompetenz</b>	-Selbsterfahrung -nonverbale Kommunikation -kooperatives Arbeiten -interkulturelle Kompetenz (Frankreichaustausch)	-Gespräch mit Händlern auf dem Wochenmarkt (Preise/Preisbildung) -Gesundheitstag	-Reflexion im Klassenverband	-Wiederaufnahme und Weiterführung in Klasse 9 (unter anderem durch Anti-Mobbing-Training)
<b>Fachspezifische Kompetenz</b>	-Wahrnehmung der Strukturen kommunalen Wirtschaftens	-Kommunale Finanzen und kommunale Haushaltspolitik (z. B. Dorfspiel/Schroedel) -einfacher Wirtschaftskreislauf	-Lernkontrollen -Referate	-Weiterführung in Klasse 9 unter anderem im Kapitel „Das Unternehmen als wirtschaftliches und soziales Aktionszentrum
<b>Berufswahlkompetenz</b>	-erste Einblicke in Berufswelten der öffentlichen Hand (z. B. Amtsgericht)	-Besuch beim Amtsgericht -Besuch beim Rathaus →wer macht was? Einblicke in Berufe (Vergleich: Wochenmarkt) →Vorauswahl Praktikum (Jg. 10)	Aufgrund der Ausrichtung der gymnasialen Mittelstufe Überprüfung nicht sinnvoll	Suche nach einem Praktikumsplatz in 9
<b>Lernkompetenz</b>	-Vertiefung/ Weiterentwicklung eigenständigen und des kooperativen Arbeitens	-Projektarbeit	-Referat	Übungen der Präsentationstechnik, gemeinsame Reflexion der Ergebnisse, Bewertung

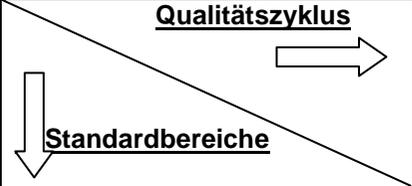
## 5.2.2 Jahrgang 9

	Ziele	Maßnahmen	Ergebnisüberprüfung	Sicherung der Nachhaltigkeit
<b>Personale und soziale Kompetenz</b>	Förderung der Kommunikationsfähigkeit Erwerben und fördern einer interkulturellen und sozialen Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anti-Mobbing-Training</li> <li>• Schüleraustausch</li> <li>• Kreatives Lernen</li> <li>• Fahrt nach England mit Unterbringung der Schüler in Gastfamilien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen einer Mobbing-Statistik/ zusammenarbeit mit Beratungs- und Vertrauenslehrern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jg 10: Reflexion der Berufswahlkompetenz (Interessen ...)</li> </ul>
<b>Fachspezifische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Außeinandersetzung mit Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns</li> <li>• Vermittlung von Kenntnissen zu den Zusammenhängen zwischen Politik – Wirtschaft in der sozialen Marktwirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfassen von Lebenslauf und Bewerbung</li> <li>• Stationenlernen Unternehmens-gründung: Unternehmensziele, -organisation und -leitung</li> <li>• Unterrichtsgegenstände „Der Staat in der sozialen Marktwirtschaft“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernkontrollen</li> <li>• erfolgreiche Suche des Praktikumsplatzes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jg 10: Abgleich der Lerninhalte mit der Arbeitswelt (Rahmenbedingungen und Ziele unternehmerischen Handelns)</li> </ul>
<b>Berufswahlkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion eigener Interessen, Stärken und Schwächen</li> <li>• eigenständige Suche nach dem Praktikumsplatz</li> <li>• Orientierung auf dem Arbeitsmarkt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzung für die Berufswahl relevanter Stärken und Interessen durch die Schüler selber, ggs. Einschätzung der Schüler</li> <li>• Betriebsbesichtigung</li> <li>• Kooperation mit Mercedes Benz Bremen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldung der Unternehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jg 10: Durchführung des Betriebspraktikums</li> </ul>
<b>Lernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung des eigenständigen und kooperativen Arbeitens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationstechniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Referate und Präsentationen unterschiedlicher Art</li> <li>• Feedback durch Lehrer und Mitschüler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Künftige Vertiefung der Präsentations-techniken</li> </ul>

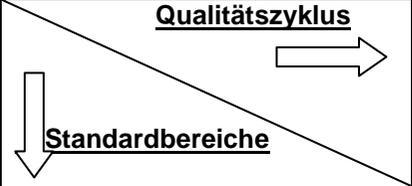
### 5.2.3 Jahrgang 10

 <b>Standardbereiche</b>	<b>Ziele</b>	<b>Maßnahmen</b>	<b>Ergebnisüberprüfung</b>	<b>Sicherung der Nachhaltigkeit</b>
<b>Personale und soziale Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Kommunikationsfähigkeiten</li> <li>• Erwerben einer interkulturellen und sozialen Kompetenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theaterprojekt</li> <li>• Schüleraustausch</li> <li>• kreatives Lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Referate und Präsentation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der Rückmeldungen von den Anbietern der Gruppe des kreativen Lernens</li> </ul>
<b>Fachspezifische Kompetenz</b>	Kenntnisse und Analysefähigkeit <ul style="list-style-type: none"> <li>• des demografischen, sozialen und wirtschaftlichen Wandels.</li> <li>• des Europäischen Arbeitsmarktes.</li> <li>• der Weltwährung Euro.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vortrag zum Sozialversicherungssystem</li> <li>• Angebot zum Börsenspiel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausuren und Lernkontrollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung und Optimierung der Lerninhalte in Jhg 11</li> </ul>
<b>Berufswahlkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremdsprachenfähigkeiten verbessern</li> <li>• Auseinandersetzung mit den Anforderungen der Unternehmen in der globalisierten Welt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensläufe und Bewerbungsanschreiben in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch</li> <li>• DELF-Diplom (Französisch)</li> <li>• Erste konkrete Recherche im Rahmen der Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit</li> <li>• Bedingungen des Arbeitsmarktes (BIZ)</li> <li>• Praktikumsplatzsuche und –durchführung (2Wochen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausuren und Lernkontrollen</li> <li>• Praktikumsbericht</li> <li>• Rückmeldung der Unternehmen (Inhaltlich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtevaluation des gesamten Jhg. zur Praktikumsdurchführung</li> </ul>
<b>Lernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenständigkeit und Selbstreflexion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikumsuche und –durchführung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikumsbericht</li> <li>• Rückmeldung der Unternehmen (Inhaltlich)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbertraining JUMP in Jhg 11</li> <li>• Selbstständige Organisation der Facharbeit</li> </ul>

## 5.2.4 Jahrgang 11

	Ziele	Maßnahmen	Ergebnisüberprüfung	Sicherung der Nachhaltigkeit
<b>Personale und soziale Kompetenz</b>	Förderung der <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstdarstellung</li> <li>• Kommunikativen Fähigkeiten</li> <li>• Interkulturellen Kompetenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbertraining</li> <li>• Auslandsaufenthalte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichte und Referate über Erfahrungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstdarstellung im Hinblick auf das mündliche Abitur</li> </ul>
<b>Fachspezifische Kompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftspolitische Analysefähigkeiten in der globalisierten Welt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Wirtschaftsprojekten überregionaler Wirtschaftszeitungen</li> <li>• Wissenschaftliches Arbeiten</li> <li>• Projekte mit Ingenieuren von Mercedes Benz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausuren und Lernkontrollen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wdh. und inhaltliche Anknüpfung in Jhg. 12</li> <li>• Vertiefung und Optimierung in Jhg. 12</li> <li>• Spiralcurriculum</li> </ul>
<b>Berufswahlkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbertraining</li> <li>• Verbindung von Technik und WirtschaftB</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jump (Bewerbertraining)</li> <li>• Besuch der Hochschultage</li> <li>• Profilspezifische Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit (SekII Profile)</li> <li>• Schüler fragen und Unternehmen antworten(RWF)</li> <li>• Besuch Vocatium Bremen</li> <li>• Besuch der Berufsinformationstage</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Study Test</li> <li>• Berufsorientierungstage in Jhg. 11 und 12</li> </ul>
<b>Lernkompetenz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliches Arbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Facharbeit verfassen</li> <li>• Präsentation der Facharbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrektur und Bewertung nach einheitlichen Raster</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigenverantwortliche Abiturvorbereitung</li> </ul>

### 5.2.5 Jahrgang 12

	Ziele	Maßnahmen	Ergebnisüberprüfung	Sicherung der Nachhaltigkeit
<b>Personale und soziale Kompetenz</b>	•	•	• Mündliches Abitur	•
<b>Fachspezifische Kompetenz</b>	•	•	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernkontrollen und Klausuren</li> <li>• Schriftliche Abiturprüfungen</li> </ul>	•
<b>Berufswahlkompetenz</b>	•	•	•	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation zur Entwicklung der Abiturienten (Projekt 2012-15)</li> </ul>
<b>Lernkompetenz</b>	•	•	•	•